

Prinzipien der Gesundheitsförderung in der Kita - Gesundheitsmanagement

Regeln und Prinzipien
die die Umsetzung von Maßnahmen erleichtern

- *analysieren*
- *planen*
- *gestalten*

Angelika Maasberg, Landesvereinigung für Gesundheit &
Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.

Prinzipien der Gesundheitsförderung in der Kita

Die Umsetzung
von Gesundheitsförderung
in der Kita gleicht einem Lernzyklus.

Dabei kommt es darauf an


- zielgerichtet,
- geplant und
- systematisch

vorzugehen.




Zyklus zur Umsetzung von Gesundheitsförderung in der Kita



Checkliste



- 1.) Bestandsaufnahme
- 2.) Zielsetzung und Entwicklung
- 4.) Entscheidung über Umsetzung von Maßnahmen
- 5.) Umsetzung von Maßnahmen
- 6.) Evaluation Ergebnisse bewerten und Überprüfung

Bestandsaufnahme

Welcher Grundsatz gilt für unser KiTa? - Was ist uns am wichtigsten? Für welchen Bereich sehen wir den dringlichsten Handlungsbedarf und warum?

- Womit starten wir? - Teambeschluss

Ist-Analyse

- Wie ist unsere Ausgangslage? Welche Problematik gibt es in dem Bereich?

Welche Auswirkungen hat das Problem für mich, die Kinder, die Eltern, die KiTa?

Welche möglichen Ursachen spielen eine Rolle?

Welche Bedeutung hat das Problem für jeden einzelnen? Was tun wir bereits, worauf können wir aufbauen?

Zielsetzung

- Was wollen wir erreichen? - Welche Ziele sind uns wichtig?

Ein realistisches Leit-Ziel wird erstellt u. Teil-Ziele werden formuliert?

Welche Wunschvorstellungen gibt es? Welche davon sind realistisch?

Woran messen wir unseren Erfolg

Maßnahmenplanung

- Was machen wir schon in unserer Einrichtung zum Thema?

- Wie können wir unsere Ziele erreichen?

- Was brauchen wir um ein bestimmtes Ziel zu erreichen? Welche finanziellen, zeitlichen, materiellen und personellen Ressourcen brauchen wir, und welche stehen uns zur Verfügung? Welche Kompetenzen im Team können genutzt werden?

Wer kann uns unterstützen? Wie können wir Unterstützung gewinnen?

Wie verschaffen wir uns öffentliches Interesse?

Umsetzung Wer übernimmt welche Aufgaben?

Welche Schwierigkeiten treten auf und welche Hindernisse stellen sich in den Weg?

Überprüfung

- Wann sind unsere Ziele erreicht? - Woran erkenne wir, das unser Ziel erreicht ist?

Wie können wir dokumentieren, was wir erreicht bzw. nicht erreicht haben?

Wie werden (Miss-)Erfolge ins Team transportiert und reflektiert?

Wie verschaffen wir uns Öffentlichkeit?

Schritte zu einer gesundheitsfördernden Kita I

- 1. Bestandsaufnahme**
 - Wie ist die Situation in unserer Einrichtung?
Was tun wir bereits? Wo sehen wir Handlungsbedarf?
- 2. Ist-Analyse**
 - Was läuft bereits gut?
Was läuft nicht so gut?
Welche Problematik gibt es in dem Bereich?
Welche Auswirkungen hat das Problem für mich, die Kinder, die Eltern, die Kita?
Wo liegen die Ursachen?
- 3. Zielsetzung**
 - Was wollen wir erreichen?
Welche Ziele setzen wir uns?
Welche Ziele sind realistisch?
Woran können wir überprüfen, ob wir unsere Ziele erreicht haben?

Schritte zu einer gesundheitsfördernden Kita II

4. Maßnahmenplanung

- Für welche Maßnahmen entscheiden wir uns?
Was tun wir bereits, worauf können wir aufbauen?
Welche Kompetenzen im Team können genutzt werden?

5. Umsetzung der Maßnahme

- Wer hat welche Aufgaben bis wann übernommen?
Wer braucht Unterstützung?
Wer kann uns unterstützen?

6. Überprüfung

- Woran können wir überprüfen, ob wir unsere Ziele erreicht haben?
Wie können wir das Erreichte dokumentieren?
Wie können wir unsere Ergebnisse für unsere weitere Planung nutzen?

Zusammenarbeit mit Eltern stärken

I. Leitziele / Übergeordnete Ziele:

.....

II. Teil-Ziele

.....

Maßnahmen: ...

Verbündete: ...

Erfolgskriterien: ...

Hindernisse/Stolpersteine: ...

I. Leitziele / Übergeordnete Ziele:

z. B.

- a) Eltern sind an der Gesundheit ihre Kinder interessiert
- b) Eltern zeigen Interesse an der Kita
- c) Dialog zwischen Eltern und Erzieher/innen findet kontinuierlich statt
- d) Eltern sind in ihrer Erziehungs- und Versorgungskompetenz gestärkt
- e) Väter arbeiten in der Kita mit

.....

(aus: „Gesund in allen Lebenslagen“, 2004, Pontifex Verlag)

Leitziel: Eltern sind an der Gesundheit ihrer Kinder interessiert

Teilziele: a) Eltern und Erzieher/innen tauschen sich über ihr Verständnis von Gesundheit aus
c) Informationsveranstaltungen zu Kinderkrankheiten
d)

Teilziel: a) Eltern u. Erzieher/innen tauschen sich über ihr Verständnis von Gesundheit aus

Mögliche Maßnahmen

- in Gesprächen die persönliche Einstellung zu Gesundheit und Gesundheitsförderung reflektieren
- beim Aufnahmegespräch die Thematiken ansprechen
- das Konzept der Einrichtung zur Gesundheit an zentraler Stelle transparent darstellen (Plakatübersicht, Fotos von Aktionen, Fotopräsentation im Flur über PC, ...)

Verbündete

- externe/r Supervisor/in, Gesundheitsamt, Gesundheitszentrum, Kulturvereine, Jugendamt ...

Erfolgskriterien

- im Team besteht bereits Wissen über kulturell bedingtes Gesundheitsverständnis

Stolpersteine

- Sprachbarrieren in Abhängigkeit z.B. von Lebenssituationen, Bildungsstand, kultureller Herkunft usw.
- Organisatorischer Mehraufwand, ...

Leitziel: Eltern zeigen Interesse an der Kita

- Teilziele:**
- a) Eltern bringen ihre Kompetenzen und Stärken in die pädagogische Arbeit ein
 - b) Informationen über die Kita-Aktivitäten sind verständlich und transparent
 - c)

Teilziel: a) Eltern bringen ihre Kompetenzen und Stärken in die pädagogische Arbeit ein

Mögliche Maßnahmen

- Eltern in Aktivitäten der KiTa einbeziehen, z.B. gemeinsames Kochen, Gestaltung und Pflege des Außengeländes im Frühjahr/Herbst, Erkundung des Umfelds
- Eltern und Großeltern in Projektplanung, Festplanung und -gestaltung einbeziehen
- Eltern zum Märchen erzählen aus dem Herkunftsland bitten
- Spielnachmittag am Freitagnachmittag gemeinsam mit Müttern und Vätern gestalten
- Aktionen mit Eltern dokumentieren (z.B. Fotos, Videos) und zeigen

Verbündete

- Eltern, Großeltern, Kulturvereine, Gesundheitsamt, Gesundheitszentrum,....

Erfolgskriterien

- auch schwer erreichbare Eltern beteiligen sich an den Kita-Aktivitäten

Stolpersteine

- engagierte Eltern nicht überstrapazieren!

Leitziel: Eltern zeigen Interesse an der Kita

- Teilziele:**
- a) Eltern bringen ihre Kompetenzen und Stärken in die pädagogische Arbeit ein
 - b) Informationen über die Kita-Aktivitäten sind verständlich und transparent
 - c)

Teilziel: a) Eltern bringen ihre Kompetenzen und Stärken in die pädagogische Arbeit ein

Mögliche Maßnahmen

- Eltern in Aktivitäten der KiTa einbeziehen, z.B. gemeinsames Kochen, Gestaltung und Pflege des Außengeländes im Frühjahr/Herbst, Erkundung des Umfelds
- Eltern und Großeltern in Projektplanung, Festplanung und -gestaltung einbeziehen
- Eltern zum Märchen erzählen aus dem Herkunftsland bitten
- Spielnachmittag am Freitagnachmittag gemeinsam mit Müttern und Vätern gestalten
- Aktionen mit Eltern dokumentieren (z.B. Fotos, Videos) und zeigen

Verbündete

- Eltern, Großeltern, Kulturvereine, Gesundheitsamt, Gesundheitszentrum,....

Erfolgskriterien

- auch schwer erreichbare Eltern beteiligen sich an den Kita-Aktivitäten

Stolpersteine

- engagierte Eltern nicht überstrapazieren!